

Ressort: Wissenschaft

Luft-Wasser-Wärmepumpen punkten mit geringen Investitionskosten

Veröffentlicht am: 29.03.2013 | Verfasser: Siegfried Schwarz

Mit kostenloser Umweltwärme heizen und dabei durch Luft-Wasser-Wärmepumpen mit geringen Investitionskosten punkten. Ein Gesetz mit dem sperrigen Namen Erneuerbare Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) verpflichtet alle Bauherren, den Energiebedarf ihres neuen Hauses anteilig auch aus regenerativen Energien zu decken. Wer sich für Umweltenergie aus einer Wärmepumpe entscheidet, der muss die benötigte Wärme für Heizung und Warmwasser dann zu mindestens 50 Prozent darüber beziehen.

In einem modernen Haus mit niedrigem Energiebedarf ist es ohne weiteres möglich, den gesamten Gebäudewärmeenergiebedarf über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe abzudecken. Einfacher Einbau ohne Grabungen und Bohrungen. "Wegen der günstigen Investitionskosten und dem leichten Einbau ist die Luft-Wasser-Wärmepumpe eine interessante Lösung", sagt Ralf Gößwein von der Initiative Wärme+ in Berlin. Als Hauptgrund nennt er die einfache Aufstellung, die ohne aufwendige Grabungen oder Bohrungen erfolgt. Einige Hersteller bieten sogar Geräte an, die ohne Technikraum im Haus komplett im Freien aufgestellt werden können. Den größten Teil der Energie liefert die Umwelt gratis.

Ein thermodynamischer Kreislauf, wie er im Prinzip auch in Kühlschränken eingebaut ist, fängt die Umweltwärme mit Hilfe eines Kollektors oder Verdampfers ein und bringt sie über Druck in einem Kompressor auf ein höheres Temperaturniveau. Dabei gewinnt die Wärmepumpe etwa drei- bis fünfmal so viel Heizwärme aus der Umwelt, wie sie an elektrischer Antriebsenergie verbraucht. Mehr Informationen dazu gibt es unter www.waerme-plus.de im Internet. Ein wichtiger Indikator für die Leistungsfähigkeit von Wärmepumpen ist die Jahresarbeitszahl (JAZ). Sie gibt an, wie das Verhältnis von Heizungswärme und eingesetztem Strom ausfällt.

Eine JAZ von vier bedeutet, dass 75 Prozent der Energie aus der Umwelt und 25 Prozent aus der Steckdose stammen. Für einen Wärmebedarf von 20.000 Kilowattstunden (kWh) im Jahr müssten in diesem Fall nur 5.000 kWh vom Energieversorgungsunternehmen gekauft werden. Je höher die JAZ, desto effizienter ist die Wärmepumpe. Zu beachten ist aber, dass der Wert im Vorfeld berechnet ist. Dämmung und Bauart des Hauses, Wärmeverteilung, geografische Lage, Wetter und die Heizgewohnheiten sind ebenfalls zu berücksichtigen. Kompakte Wärmepumpen zur Außenaufstellung sparen Energie, und ein Heizraum im Haus kann entfallen.

Förderfähig: Heizen mit Umweltwärme. Mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe lassen sich nicht nur die gesetzlichen Anforderungen im Neubau erfüllen, die Heiztechnik bietet auch gute Voraussetzungen für Förderungen der öffentlichen Hand. Neben der KfW und der BAFA gibt es weitere Programme von Bund,

Redaktioneller Programmdienst: Reporters.de

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt / Germany
Telefon: +49 (0) 700-011.11.011
Telefax: +49 (0) 841-951.99.661
E-Mail: service@reporters.de
Internet: reporters.de

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist allein der/die jeweilige Autor/in verantwortlich.

Ländern, Gemeinden und Energieversorgern. Weil es für den Bauherrn in spe schwierig ist, im "Förderdschungel" den Überblick zu behalten, hat die Initiative unter www.waerme-plus.de eine Förderdatenbank eingerichtet, die regelmäßig auf den aktuellsten Stand gebracht wird. Auch daran sollten Sie denken: Luft-Wasser-Wärmepumpen eignen sich auch zur Heizungsmodernisierung. (djd)

Artikel online lesen:

https://www.reporters.de/wissenschaft/luft_wasser_waermepumpen_punkten_mit_geringen_investitionskosten-46/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV: Siegfried Schwarz, Ingolstadt

**Redaktioneller Programmdienst:
Reporters.de**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt / Germany
Telefon: +49 (0) 700-011.11.011
Telefax: +49 (0) 841-951.99.661
E-Mail: service@reporters.de
Internet: reporters.de

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist allein der/die jeweilige Autor/in verantwortlich.